

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

August 2021

Zurück zu Biblischen Grundlagen (Teil 2)

T.A. McMahon

Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen. – Johannes 14,23

Ziel dieser zweiteiligen Reihe ist, die entscheidende Notwendigkeit zu betonen, die Grundlagen biblischen Christentums zu kennen und auszuleben. Wie in Teil 1 vermerkt, die wesentlichen Lehren des „den Heiligen überlieferten Glaubens“ nicht zu kennen wirft ersten Fragen auf und schafft eine Menge Probleme für alle, die Christen sein wollen.

Fragen kommen auf wie: „Was muss ich glauben, um das kostenlose Geschenk des ewigen Lebens mit Jesus Christus zu empfangen?“ Da es zahlreiche verschiedene, geschweige denn widersprüchliche, Ansichten gibt, die christlich sein sollen, konzentriert sich diese Reihe auf *biblisches* Christentum, das heißt jenes, das Gottes Wort hinsichtlich des Glaubens und der Praxis treu ist.

Zuallererst kommt, wie vermerkt, das Evangelium. Wer dann das Evangelium allein durch Glauben angenommen hat, muss es im eigenen Leben ausleben. Keiner ist gerettet, außer durch Gnade, und keiner kann sein Leben so leben, dass es fruchtbringend ist und Jesus gefällt – außer durch Gnade. Epheser 2,8-10: „Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, auf dass niemand sich rühme. Denn wir sind sein Werk, geschaffen in Christo Jesu zu [nicht „durch“] guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, auf dass wir in ihnen wandeln sollen.“ Durch

den Heiligen Geist wird Gottes Gnade jedem gewährt, der an Jesus Christus zu Vergebung seiner Sünden glaubt – für die Jesus bezahlte – vergangene, gegenwärtige und zukünftige. Sobald das geschieht, nimmt der Heilige Geist Wohnung in jedem Gläubigen (Johannes 14,16-17) und befähigt ihn, nach den Lehren von Gottes Wort zu leben.

Das Leben des Christen ist eine Sache voller Wunder. Nicht durch eigene Macht und nicht durch eigene Kraft, sondern „durch meinen Geist, spricht Jehova der Heerscharen“ (Sacharja 4,6).

Was genau schenkt der Heilige Geist dem Gläubigen an unseren Herrn und Heiland? Das bräuchte viel mehr Raum, als wir hier haben. Römer 8 jedoch gibt uns eine Reihe von Dingen zu bedenken. Der Heilige Geist befähigt uns, nicht nach dem Fleisch zu wandeln; geistlich gesinnt zu sein; Leben und Frieden zu erfahren; Gott zu gefallen; Seine Gerechtigkeit zu erfahren; die Taten des Leibes zu töten; durch den Geist geführt zu werden; unsere Knechtschaft der Angst zu enden; Hilfe in unseren Schwächen und Unterstützung im Gebetsleben zu erfahren; den Willen Gottes zu kennen und zu wissen, dass Er für uns eintritt.

All das ist wirklich wunderbar, aber müsste ich einen Vers in diesem Kapitel wählen, der sowohl die Jungen wie die Alten im Glauben in diesen Tagen grassierender Unsicherheit unter Christen ermutigt, wäre es Vers 16: „Der Geist selbst zeugt mit unserem Geiste, dass wir Kinder Gottes sind.“ In Zeiten, wo unsere Zuversicht in unsere Beziehung zum Herrn schwindet und Seine Verheißungen fern scheinen, ist es ein Segen zu wissen, dass der Heilige Geist da ist, die Tatsache zu bestätigen, dass wir in der Tat Gottes Kinder sind und Jesus uns nie versäumt oder verlässt! (Hebräer 13,5)

Als Gottes Kinder ermöglicht es der Heilige Geist, dass unser Leben fruchtbringend ist: „Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Gütigkeit, Treue, Sanftmut, Enthaltbarkeit, wider solche gibt es kein Gesetz.“ Ohne Seine Befähigung hätte keine dieser Tugenden ewigen Wert.

Beim Thema dieser beiden Artikel, zurück zu biblischen Grundlagen, ist der Prozess, das *Evangelium* zu hören, zu verstehen und zu glauben, vorrangig. „Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort“ (Römer 10,17). „Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns ein *Verständnis* gegeben hat, auf dass wir den *Wahrhaftigen kennen*; und wir sind in dem *Wahrhaftigen*, in seinem Sohne Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und [das] ewige Leben“ (1 Johannes 5,20). „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist aus dem Tode in das Leben übergegangen“ (Johannes 5,24).

Ohne *biblisches Verständnis* des Evangeliums hat man keine echte Basis, sich für die Rettung zu entscheiden. Woher weiß man, dass man gerettet werden muss? Oder *vor was gerettet*? Was ist mit den Folgen, ewig von Gott getrennt zu sein? Was ist mit dem Grauen, ewig in der Schwärze der Dunkelheit bleiben zu müssen? Was ist mit Erleiden der Vergeltung des ewigen Feuers? Was ist mit dem Feuersee, wo jene, die das Evangelium abgelehnt haben, Tag und Nacht auf ewig gefoltert werden?

Diese Umstände sind Teil der Strafe für Sünde (die Jesus voll für die ganze Menschheit bezahlt hat). Dieses Wissen ist wichtig, wenn man sich

entscheiden soll, wo man die Ewigkeit verbringen will.

Zur eigenen Entscheidung gehört auch, zu *wissen*, wofür jemand *gerettet* ist. Jesus Christus Selbst erlitt die Strafe für die Sünden der Menschheit, so dass *alle*, die *Seine Bezahlung* für ihre Sünden *annehmen*, ewig in Seiner Gegenwart leben werden. Man wird an einem Ort leben, wo Sünde nicht hingelangen kann, ein Ort, wo Gerechtigkeit, Freude und Frieden im Überfluss vorhanden sind, wo es weder Tod, Sorgen, Schmerz noch Tränen gibt.

Jedermanns zeitliches Leben besteht aus Entscheidungen. Manche sind geringfügig, andere, wie welche Schule man besucht, Berufsentscheidungen, Heiratspläne, wo man lebt, Haus und Autokäufe – diese alle können einen Einfluss aufs Leben haben, vielleicht sogar einen großen. Man schenkt diesen Dingen fast immer größere Beachtung, denn das Resultat einer nicht informierten Entscheidung kann schlimme Folgen haben.

Die meisten Leute wissen das und prüfen daher sorgfältig, um schlechte Ergebnisse zu vermeiden. Leider jedoch verwenden die meisten Leute nicht dieselben Kriterien darauf, wo sie die Ewigkeit verbringen.

Was ist mit denen, die es vorziehen, das kostenlose Geschenk des ewigen Lebens anzunehmen, wofür Jesus bezahlte und was Er allen anbietet, die an Ihn glauben? Was ist **der** elementare, grundlegende und wesentliche Bestandteil, aus dem das Leben eines Gläubigen an Christus bestehen muss?

Die Antwort lautet Liebe.

Wie grundlegend ist Liebe im Leben eines Christen? Es gibt nichts, was ein wiedergeborener Christ von ewigem Wert tun kann, wenn die Liebe nicht der vorrangige Anreiz und wesentlicher Bestandteil ist.

Da das stimmt – wie Gottes Wort sagt – warum wird es in der ganzen Christenheit nicht wirklich gelehrt (statt nur vage darauf hingewiesen)? Warum ist es nicht der zentrale Punkt jeder Predigt, einschließlich in den Kirchen, bei denen der Glaube an die Bibel im Zentrum steht.

Vielleicht meinen Sie, ich betone dies spezielle, grundlegende Konzept zu sehr. Im Lichte von Jesajas Worten, „Kommt denn und lasst uns miteinander rechten“ (1,18), lasst uns damit anfangen, was die Bibel in ihren Lehren zum Christentum darlegt. Es beginnt, wie man erwarten würde, laut Jesus mit „Das erste aller Gebote...“ (Markus 12,29). Und beim zweiten ergänzte er, „Größer als diese ist kein anderes Gebot.“ Er scheint das Fundament für den Glauben für die zu legen, die Jesus nachfolgen wollen. Die Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas haben leichte Variationen bei diesen Geboten, und Johannes gibt mehr Details. Die Grundlage ist natürlich Liebe.

Jesus antwortete einem der Schriftgelehrten im Markusevangelium, „und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstande und aus deiner ganzen Kraft“. [Dies ist das erste Gebot.] Und das zweite, ihm gleiche, ist dieses: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Markus 12,30-31). Kann jeder Gott wirklich mit Herz, Seele, Verstande und Kraft lieben?

Ich erinnere mich an die Zeit, kurz nachdem ich das Evangelium annahm. Ich war 30 Jahre katholisch. Nie hatte ich die Bibel gelesen, aber nach meiner Wiedergeburt hatte ich einen unstillbaren Appetit dafür. An einem Punkt musste ich aber aufhören und wurde schrecklich deprimiert. Ich hatte soeben Markus 12,30-31 gelesen und erkannte, ich könnte nicht einmal dem „ersten Gebot“ gehorchen!“ Ich liebte keinen mehr als mich – nicht meine Eltern, Schwestern, meine Frau, und gewiss nicht Gott!

In massiver Panik rief ich meinen neuen Freund im Herrn, Dave Hunt, an. Nachdem ich ihm meine emotionale Verzweiflung detailliert beschrieben hatte, schwieg er anscheinend unendlich lange.

Seine Reaktion schockierte mich. Er rief, „Gepriesen sei der Herr!“ Dann erklärte er, niemand könne *von sich aus* diesem Gebot gehorchen. Das geschehe nur durch den Heiligen Geist, der in und durch uns wirkt. Da lernte ich erstmals, dass mein Leben in Christus, oder aller anderen in Ihm, ein

wunderbares Unterfangen sein muss. Ich erkannte auch die Sinnlosigkeit meiner katholischen Jahre mit eigener Mühe und Werksgerechtigkeit.

Dave machte einige zum Nachdenken anregende Punkte über das erste und größte Gebot – welche man auch in unseren TBC Archiven findet: „Wenn Gott mit seinem ganzen Wesen zu lieben das höchste Gebot ist, dann ist es größte Sünde, es nicht zu tun – tatsächlich, die Wurzel aller Sünde. Wie kommt es, dass Gott zu lieben, ohne das alles andere wie ‚tönendes Erz oder schallende Zimbel‘ ist (1 Korinther 13,1), sich nicht einmal in den Kurslisten unserer theologischen Hochschulen findet? Wie kann es sein, dass dieses ‚erste und größte Gebot‘ in der Gemeinde so vernachlässigt wird?

„Die traurige Wahrheit ist, heutige Evangelikale lieben und schätzen nicht Gott, sondern sehen Eigenliebe, und Selbstachtung als akute Not an. Gott mit dem ganzen Herzen zu lieben und den Nächsten wie uns selbst ist nicht etwas, das wir durch eigene Anstrengung hervorbringen können. Liebe für unseren Nächsten muss Ausdruck von Gottes Liebe in unseren Herzen sein; auch können wir Gott nicht lieben, außer wir lernen Ihn kennen, wie Er ist.“

Dave fuhr fort, „Die meisten von uns haben eine allzu oberflächliche Kenntnis von Gott. Auch kann unsere Liebe für Ihn nicht wachsen, es sei denn aus sich vertiefender Wertschätzung Seiner Liebe für uns – etwas, was zwei Extreme umfassen muss: 1) Gottes unendliche Größe; und 2) unsere sündige, elende Unwürdigkeit.

„Dass Er, der so hoch und heilig ist, sich so tief erniedrigen würde, um unwürdige Sünder zu erlösen, offenbart und zeigt Seine Liebe in höchstem Maße. Dieses Verständnis ist im Gegenzug die Grundlage unserer Liebe und Dankbarkeit und ist das unveränderliche Thema unseres Lobes in der ganzen Ewigkeit in Seiner herrlichen Gegenwart.“

Er ergänzte, „je deutlicher unsere Sicht von Gott wird, desto unwürdiger fühlen wir uns zweifellos und desto dankbarer sind wir für Seine Gnade und Liebe. Das war immer das Zeugnis von Männern und Frauen Gottes. Hiob rief zu Gott, ‚Mit dem Gehör des Ohres

hatte ich von dir gehört, aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum verabscheue ich mich und bereue in Staub und Asche“ (Hiob 42,5-6).

„Auch Jesaja klagte, ‚Wehe mir! denn ich bin verloren; denn ich bin ein Mann von unreinen Lippen, und inmitten eines Volkes von unreinen Lippen wohne ich; denn meine Augen haben den König, Jehova der Heerscharen, gesehen‘ (Jesaja 6,5).“ Diese Anerkennung ihrer Sünde und Unwürdigkeit minderte nicht die Liebe der Heiligen für Gott und Wertschätzung Seiner Gnade, sondern steigerte sie. Je deutlicher wir die unendliche Kluft zwischen Gottes Herrlichkeit und unserem sündigen Ermangeln (Römer 3,23) sehen, desto mehr schätzen wir Seine Gnade und Liebe, diese Kluft zu überbrücken, um uns zu erlösen. Je mehr wir Seine Liebe für uns schätzen, desto mehr werden wir Ihn lieben.

Denkt an die Frau, die Jesu Füße mit ihren Tränen wusch und sie mit ihrem Haar trocknete. Uns wird gesagt, sie liebte viel, weil ihre vielen Sünden vergeben wurden.

Die meisten von uns kennen 1 Johannes 4,19: „Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.“

Wer die erwiesene wirtschaftliche Überlegenheit des freien Unternehmertums über den Marxismus bestreitet, leugnet die Beweise der letzten mehr als 70 Jahre, wo der Sowjet-geführte internationale Kommunismus vollkommen versagt hat, die Marxistisch-Leninistischen Theorien zu bestätigen. Doch der Kapitalismus wird

Frage: Bitte erklären Sie mir, ob Seele und Geist dasselbe sind. Wenn ja, warum unterscheidet sie das Wort?

Antwort: 1 Thessalonicher 5,23 sagt klar: „...euer ganzer Geist und Seele und Leib werde tadellos bewahrt bei der Ankunft unseres Herrn Jesus Christus.“ Wie kann man Seele und Geist unterscheiden? Hebräer 4,12 sagt uns, „das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und

Ich pflegte zu denken, dies bedeute, der Heilige Geist versah uns einfach mit Gottes Liebe und gab uns die Fähigkeit, Ihn zu lieben, als wir Gläubige wurden. In gewissem Maße stimmt das, aber Gott von ganzem Herzen, Seele, Denken und Kraft zu lieben hat mit unserer *persönlichen, intimen Beziehung* zu Ihm zu tun. Obgleich es ein Gebot ist – Gottes Gnade gehört gewiss dazu, es zu erfüllen – ist es auch eine persönliche Handlung des Gläubigen. Ich muss Jesus mein „Herz“ geben.

Salomon schrieb, „Mein Sohn, gib mir dein Herz...“ (Sprüche 23,26). Darum geht es bei einer Liebesbeziehung mit unserem Herrn. Der Gläubige handelt bereitwillig. Wie wachsen wir in unserer Liebe zu Ihm mit unserem ganzen Herzen, Seele, Verstand und Kraft? Dazu gehört Gehorsam. Jesus sagte in Johannes 14,23, „Wenn jemand mich liebt, so wird er mein Wort halten, und mein Vater wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm machen.“ Doch ich meine 1 Johannes 4,19 stellt die Weichen – zumindest für mich: „Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.“

Wann hast du das letzte Mal Brot gebrochen (hoffentlich nicht zu lange

her), seiner Anordnung gehorchend, an Sein Sühnopfer für uns zu gedenken. Je mehr wir daran denken und nachdenken, was Er für uns getan hat, wie könnten wir Ihn nicht mehr lieben? Und das ist nur ein Aspekt, wie wir Ihn kennen. Je besser wir Ihn durch Sein Wort kennen, desto mehr wird uns Seine Liebe deutlich.

Ich bete, dass wir alle geführt werden, die biblischen Grundlagen zu überdenken, anfangend mit dem Evangelium, und dadurch unser Verständnis der „guten Nachrichten“ zu vertiefen wie auch unserer Fähigkeit, es zu erklären und zu teilen, mit wem der Herr uns die Gelegenheit gibt.

Wer nur ein vages Verständnis davon hat, was es heißt, gerettet zu sein, für den bete ich, der Heilige Geist möge ihm die Gewissheit seiner Rettung vermitteln, damit er ohne Zweifel weiß, was er glaubt und warum. Unsicher über das klare und unkomplizierte Evangelium zu sein, darf nicht leicht genommen werden. Es mag ein Anzeichen dafür sein, ob jemand, der bekennt, Jesus zu kennen, wirklich gerettet ist oder nicht. **TBC**

Zitate

den Kommunismus nie besiegen, da es eine moralisch-geistliche Schlacht ist, die zu führen der Westen schlecht vorbereitet ist. „Auf Gott vertrauen wir“, einst das echte Motto Amerikas, wurde für die Mehrheit der Amerikaner ein peinliches Erbe des Aberglaubens unserer Vorfahren. Wir haben uns zu dem verurteilt, was William Penn

prophezeite: „Wenn Menschen nicht von Gott regiert werden, dann müssen sie von Tyrannen regiert werden.“

—Dave Hunt (Auszug aus *Peace, Prosperity, and the Coming Holocaust*)

F & A

durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist“. Seele und Geist unterscheiden sich, und es bedarf eines extrem scharfen (übernatürlichen) Instruments, sie zu unterscheiden. Folglich versagt jede menschliche Definition. Die Seele soll Verstand, Wille und Gefühle beinhalten. Jesus sagt als Mensch, „meine Seele ist sehr betrübt bis zum Tode...“ (Matthäus 26,38; siehe auch Hiob 10,1, Psalm 119,28, Sacharja 11,8, usw.).

Manche mögen betonen, dass Jesus auch in Seinem Geist erschüttert war: „Als Jesus dies gesagt hatte, ward er im Geiste erschüttert und bezeugte und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Einer von euch wird mich überliefern“ (Johannes 13,21). Eindeutig adressiert der Geist Fragen jenseits von Verstand, Wille und Gefühl.

Als Jesus am Kreuz starb, übergab Er Seinen „Geist“ in Seines Vaters Hände (Lukas 23,46). Der menschliche Geist

kehrt beim Tod zum Herrn zurück, der ihn gab (Prediger 12,7; 2 Korinther 5,8; Philipper 1,23). „Seelen“ standen vor Gott. „Und ich sah Throne, und sie saßen darauf, und es wurde ihnen gegeben, Gericht zu halten; und die Seelen derer, welche um des Zeugnisses Jesu und um des Wortes Gottes willen enthauptet waren“ (Offenbarung 20,4). Obgleich die Schrift uns keine exakte Definitionen von Seele und Geist gibt, wird uns aus den zitierten und vielen anderen Versen versichert, dass sie verschiedene Teile des Aufbaus des Menschen sind.

Frage: Seit kurzem weiß ich von einer wachsenden Bewegung, die wohl in Gesetzlichkeit abdriftet – die heutigen messianischen Versammlungen. Sie haben einen zugrunde liegenden Stolz, der sie von bekehrten Heiden abhebt. Sie praktizieren eine Menge jüdische Traditionen, verwebt in christlichem Dienst. Was meinen Sie?

Antwort: Viele Gemeinden mit jüdischen Gläubigen sind sehr biblisch. Andere sind, wie Sie andeuten, in Gesetzlichkeit gefallen, indem sie in gewissem Maße den Gesetzen Moses gehorchen. Sie nennen sich „vervollständigte Juden“ (ein unbiblischer Begriff), sie meinen, es hilft, die jüdischen Bräuche des Alten Testaments zu übernehmen. Die Bibel dagegen sagt, „Da ist nicht Jude noch Grieche“ (Galater 3,28) in der Gemeinde, sondern Christus hat aus Juden und Nationen „einen neuen Menschen“ geschaffen (Epheser 2,15).

Paulus rügte Petrus, weil er in jüdischen Separatismus zurückging und „die Nationen zwingt, jüdisch zu leben“ (Galater 2,14). Der gesamte Galaterbrief argumentiert gegen jeden Christen, ob Jude oder aus den Nationen, alttestamentliches Gesetz zu befolgen. Wir haben einen höheren Standard: wie Jesus zu sein, ihm zu gestatten, Sein Leben durch uns zu leben. Jüdische Sitten haben keinen Raum in der Gemeinde Christi! Die Freiheit vom Gesetz Moses und jüdischer Gesetzlichkeit und Sitten, die wir in

Christus haben, konnten die ersten jüdischen Bekehrten nur schwer akzeptieren. Apostel und Älteste trafen sich in Jerusalem, diesen Streit zu schlichten und unter Gottes Führung erklärten sie, dass die Gläubigen aus den Nationen nicht unter Gesetz seien (Apostelgeschichte 15).

Was ist mit jüdischen Gläubigen? Es gibt keinen Unterschied (Römer 10,12) zwischen ihnen und den Nationen in Christus, denn Er hat „abgebrochen... die Zwischenwand der Umzäunung“ (Epheser 2,14) zwischen ihnen, „als er ausgetilgt die uns entgegenstehende Handschrift in Satzungen, die wider uns war... indem er sie an das Kreuz nagelte“ (Kolosser 2,14). Juden mögen ihr angestammtes Erbe ehren (beim Passah usw.), dürfen aber Judentum nicht mit Glauben an Christus vermischen. Messianische Versammlungen, die versuchen, jüdisch zu handeln, müssen die Ermahnung von Paulus beachten: „Für die Freiheit hat Christus uns freigemacht; stehet nun fest und lasset euch nicht wiederum unter einem Joche der Knechtschaft [Gesetz] halten“ (Galater 5,1).

Frage: Ich kann Jeremias Aussage, Jerusalem würde 70 Jahre verlassen sein, nicht mit der Geschichte oder der Bibel in Einklang bringen. Wann fing diese 70 jährige Periode an und wann endete sie? Auch verstehe ich Darius, Kyrus, die Wiedererrichtung des Tempels unter Esra und den Wiederaufbau Jerusalems unter Nehemia nicht.

Antwort: Das ganze Thema der 70-Jahre Verlassenheit Jerusalems scheint mehrere, scheinbar hoffnungslose Widersprüche zu enthalten. Ich habe gelernt, dass Gott manchmal scheinbare Widersprüche zulässt, damit wir tiefer bohren, und oft ist am Ende unser Glaube gestärkt.

Zuallererst begegnen wir dem scheinbaren Widerspruch über die Dauer von Daniels Zeit in Babylon. Daniel 10,1 sagt, „Im dritten Jahre Kores', des Königs von Persien, wurde dem Daniel... eine Sache geoffenbart...“ Blieb Daniel nur bis zum ersten Jahr von Kyrus,

wie konnte er im dritten Jahr von ihm noch leben und Offenbarungen empfangen? Offensichtlich meint 1,21 („Und Daniel blieb bis zum ersten Jahre des Königs Kores.“) nicht, dass Daniel im ersten Jahr des Kyrus starb. Die Aussage wurde gemacht, weil Kyrus in seinem ersten Jahr den Juden die Rückkehr erlaubte. Somit erfahren wir, dass Daniel die Rückkehr der Gefangenen unter Kyrus erleben durfte. Dass die ersten Weggeführten im ersten Jahr des Kyrus zurückkehrten steht klar in 2 Chronika 36,22-23 und in Esra 1,1-4, 5,13 und 6,3.

Das bringt uns zu einem scheinbar hoffnungslosen Widerspruch, weil Kyrus II (der Große) von 550 bis 529 v. Chr. regierte. 550, das erste Jahr seiner Herrschaft, wäre für die Rückkehr der Weggeführten nach Jerusalem viel zu früh, sollte das tatsächlich das Ende der Verlassenheit sein. Sogar wenn wir ab der ersten Wegführung nach Babylon in 605 rechnen, ergibt das nur 55 statt der 70 Jahre Verlassenheit Jerusalems, prophezeit von Jeremia (Jeremia 25,3-11; Daniel 9,2). Wir dürfen die Periode bis ins erste Jahr seiner Herrschaft über Babylon ausdehnen, das er 539 eroberte. Da wurde das Dekret zweifellos erlassen und war wohl „das erste Jahr“ seiner Herrschaft (bis dahin war er für die jüdischen Gefangenen nicht zuständig), aber es fehlen immer noch vier Jahre von den 70.

Es scheint klar, die erste Welle der Rückkehrenden nach Jerusalem durch Kyrus Dekret, die zum Start der Tempel Wiederherstellung führte, endete nicht die 70-Jahre Verlassenheit. Acht Jahre nach dem Tod von Kyrus betete Daniel immer noch für die Wiederherstellung Jerusalems (Daniel 9,1-19) im ersten Jahr von Darius. Kyrus starb 529, danach kam sein Sohn Kambyses, danach Darius in 521 (nach achtmonatigem Intermezzo 522 durch einen unrechtmäßigen König). Daniel betete mindestens 18 Jahre, nachdem die erste Welle der Weggeführten nach Jerusalem zurückkehrte und den Tempelbau startete, inständig für ein Ende der Verlassenheit Jerusalems.

Verteidigt den Glauben

Unser monatlicher Artikel aus Dave Hunts Buch mit demselben Titel. Biblische Antworten auf herausfordernde Fragen

Frage: Mir ist nicht ganz klar, wie man gerettet wird. Als Katholik sagte mein Lieblingskatechismus: „Was ist notwendig, um gerettet zu werden? Du musst getauft sein, zur Kirche gehören, die von Jesus Christus errichtet wurde, die Zehn Gebote halten, die Sakramente empfangen, beten, gute Werke tun, und mit heiligmachender Gnade in deiner Seele sterben.“ Das ist eine hoffnungslose Last. Wenn ich die Messe versäume und mit dieser Todssünde vor der Beichte sterbe, wäre ich ewig verloren. Nachdem ich den Katholizismus verlassen hatte, wurde ich durch die sich widersprechenden Lehren der protestantischen Denominationen noch mehr verwirrt. Manche sagen, Taufe sei wesentlich für Errettung, andere sagen, das stimmt nicht, Manche sagen, Heiligkeit oder Zungenreden seien notwendig, andere sagen nein, Wie kann ich die Wahrheit erfahren?

Antwort: „Was muss ich tun, um errettet zu werden“, wurde der Apostel Paulus gefragt. Seine knappe Antwort ist das, was Sie suchen: „Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden“ (Apostelgeschichte 16,30-31).

Beachte, Paulus sagte nichts über Taufe, Kirchenmitgliedschaft, Bußleistung, Messe, Maria oder andere Heilige, gute Werke oder sonst was. *Rettung kommt allein durch Glauben an Christus.* Zu behaupten, mehr sei nötig, leugnet die klare Lehre der Bibel, dass Christus der *einzig* Retter der Sünder ist. Nie behauptet die Bibel (und gesunder Menschenverstand lehnt die Idee ab), dass Christus uns nur teilweise retten kann, und es an uns oder einem Pseudoretter liegt, das zu bewirken, was Christus nicht tun konnte. Wenn Christus nicht in der Lage war, unsere Rettung zu vollenden, dann macht es keinen Sinn, woanders nach zusätzlicher Hilfe zu schauen.

Um an Christus zu glauben, muss man natürlich wissen, wer Er ist, wie Er unsere Erlösung vollbrachte und warum wir gerettet werden müssen. Gottes

unendliche Gerechtigkeit verlangt eine unendliche Strafe, weil wir Sein heiliges Gesetz gebrochen haben. Als endliche Wesen könnten wir nie diese unendliche Strafe bezahlen, sondern wären ewig von Gott getrennt. Der unendliche Gott könnte die Strafe, die Seine Gerechtigkeit verlangt, in gewisser Hinsicht bezahlen, das wäre aber nicht richtig, da er keiner von uns ist.

Daher wurde Gott wegen Seiner großen Liebe durch Jungfrauengeburt Mensch. Nie hörte Er auf, Gott zu sein (das wäre unmöglich), und wird nie aufhören, Mensch zu sein. Aus Liebe nahm Er unsere Sünden auf Sich und bezahlte die unendliche Strafe, die wir verdienten. Auf dieser Grundlage bietet er vollkommene Vergebung und ewiges Leben im Himmel für alle, die von ihrer Sünde gegen Gott umkehren und die Vergebung annehmen, die Gott in Christus anbietet.

Der folgende wahre Bericht, den Billy Graham erzählte, veranschaulicht den Punkt sehr gut. Er fuhr durch eine kleine Stadt im Südosten der USA. Ein Motorradpolizist hielt ihn an, gab ihm einen Strafzettel für zu schnelles Fahren und brachte ihn direkt zum Ortsrichter, um die Strafe zu bezahlen. Der Richter war auch der Friseur und Billy musste warten, bis er mit einem Kunden fertig war.

Der Richter nahm seinen Friseurschurz ab und zog seine schwarze Robe an. Er zog seinen Hammer aus der Schublade und rief das Gericht zur Ordnung. „Was ist die Anklage?“ fragte er den Polizisten.

„Euer Ehren“, antwortete der Polizist, „dieser Mann fuhr 35 Meilen in einer 25 Meilenzone.“

„Was sagt der Beklagte?“ fragte der Richter, sich an Billy wendend.

„Euer Ehren“, sagte Billy, „Ich habe nicht auf das Tachometer geschaut, so muss ich seiner Aussage glauben.“

„Das macht \$10“, sagte der Richter, und schlug mit seinem Hammer. „Ein Dollar für jede Meile über dem Limit.“

(Das war offensichtlich vor sehr langer Zeit.)

Billy zog seinen Geldbeutel, öffnete ihn und begann die Scheine auf den Tisch zu legen, als der Richter ihn unterbrach. „Habe ich sie irgendwo gesehen?“ fragte er. Dann schaute er genauer hin, und bevor sein berühmter Beklagter antworten konnte, rief er, „Natürlich! Sie sind Billy Graham! Was für eine Ehre! Ich sah Sie im TV....“

Sie unterhielten sich freundlich. Irgendwann steckte Billy seinen Geldbeutel zurück in die Tasche. Die Unterhaltung neigte sich ihrem Ende zu und Billy wollte gehen.

„Das macht \$10“, sagte der Richter fest, haute mit seinem Hammer. Ich bin zwar meist ein Friseur, führe aber ein redliches Gericht. Der Strafzettel wurde ausgestellt und muss bezahlt werden.“

Billy zog wieder seinen Geldbeutel aus der Tasche und suchte nach dem richtigen Betrag. Aber der Richter war schneller. Er langte in die Friseurschublade, nahm eine \$10 Note heraus und steckte sie in die des Gerichts. Dann fertigte er einen Beleg an und gab ihn Billy Graham, der jetzt frei war.

Genau das hat Christus für uns getan! Die „Strafe ist verhängt“ im Himmel für uns alle: „denn alle haben gesündigt und erreichen nicht die Herrlichkeit Gottes“ (Römer 3,23); *sie muss bezahlt werden*, da Gott ein redliches Gericht führt. Billy Graham hätte in seinem Fall leicht die \$10 bezahlen können, aber wir können die unendliche Strafe nicht bezahlen, die jeder von uns schuldet. So wurde Gott selbst Mensch, um an unserer Stelle zu sterben, bezahlte die Strafe und gibt uns in dem Moment den „voll bezahlt“ Beleg, wenn wir den Herrn Jesus Christus als unseren Retter annehmen.

— *Auszug aus* Verteidigt den Glauben *von* Dave Hunt

Alarmierende Nachrichten

Dawkins wurde Top Humanisten Preis aberkannt

Forbes.com 20.4.21, „Richard Dawkins wurde Top Humanisten Preis aberkannt, weil er Wissenschaft zur ‚Herabwürdigung von Randgruppen‘ verwandte“ [Auszüge]: Die American Humanist Association (AHA) hat dem britischen Biologen und bekannten Atheisten Richard Dawkins die Auszeichnung „Humanist des Jahres“ entzogen, weil der Akademiker in der Vergangenheit Randgruppen unter dem „Deckmantel des wissenschaftlichen Diskurses“ herabgewürdigt habe, verkündete die Gruppe am Montag und verwies auf eine jüngste Äußerung, in der er die Gültigkeit von Transgender Personen in Frage stellt und andeutet, dass die Identität von Schwarzen „angenommen werden kann, wenn es passt“.

Die Gruppe bezog sich nicht auf konkrete Aussagen von Dawkins, sondern auf die jüngste Aufforderung des Wissenschaftlers, über transsexuelle und schwarze Identitäten zu „diskutieren“.

Dawkins, ein Evolutionsbiologe, Oxford-Akademiker und Bestsellerautor, ist kein Unbekannter in der Kontroverse, denn er ist eines der bekanntesten Gesichter der neuen atheistischen Bewegung. Aufgrund seiner aggressiven und unverblühten Rhetorik wird er der Hassrede beschuldigt, was in einigen Fällen zu einem Platzverweis geführt hat.

<https://bit.ly/3wovMtl>

Freiheit für alle Moslems

FrontPageMag.com, 5/18/21, „Biden: ‚Wir sprechen uns für religiöse Freiheit für alle [Moslems] aus“ [Auszüge]: In einer Welt, in der die religiöse Verfolgung überhandnimmt, hat sich Präsident Joe Biden zu Wort gemeldet und sie nachdrücklich verurteilt. Am 16. Mai veröffentlichte er ein

kurzes Video aus dem Weißen Haus. An der Seite der First Lady sagte er: „Diese Regierung setzt sich für die Religionsfreiheit aller Menschen ein, einschließlich der Uiguren in China und der Rohingya in Birma. Wir glauben auch, dass Palästinenser und Israelis es gleichermaßen verdienen, in Sicherheit zu leben und in gleichem Maße von Freiheit, Wohlstand und Demokratie zu profitieren. Meine Regierung wird weiterhin mit den Palästinensern und Israelis und anderen regionalen Partnern zusammenarbeiten, um eine dauerhafte Ruhe zu erreichen.“

Biden betont immer das Wort „alle“ – wie in „Alle Menschen sollten in der Lage sein, ihren Glauben mit Würde zu praktizieren“.... „diese Regierung setzt sich für Religionsfreiheit für alle Menschen ein“.

Und doch wird im Laufe der Rede klar, wer diese „alle“ sind: Muslime. Für jeden, der dem Präsidenten zuhört und es nicht besser weiß, hat es den Anschein, als würden Muslime von Nicht-Muslimen – Israelis, Burmesen und Chinesen – in einer noch nie dagewesenen Weise verfolgt. Wie immer ist das Gegenteil der Realität näher.

Eine im Januar 2021 veröffentlichte Studie ergab beispielsweise, dass weltweit jeden Tag 13 Christen wegen ihres Glaubens getötet werden; 12 werden unrechtmäßig verhaftet oder inhaftiert; 5 werden entführt und 12 Kirchen oder andere christliche Gebäude werden täglich angegriffen. Insgesamt leiden 340 Millionen Christen „in sehr hohem oder extremem Maße“ unter Verfolgung, d. h. sie werden belästigt, geschlagen, vergewaltigt, eingesperrt und/oder auf der Stelle abgeschlachtet.

Die Studie enthielt auch eine weitere interessante Tatsache: Von den 50 Ländern mit der schlimmsten Verfolgung waren 39 muslimisch. Das bedeutet, dass fast 80 Prozent der

Verfolgung, die Hunderte Millionen Christen in der Welt erleiden, von Muslimen begangen wird.

<https://bit.ly/3xpVbEA>

Handstände von Donner Eidechsen

Creation.com, 1/1/21, „Handstände von Donner Eidechsen“ [Auszüge]: Mehr als 60 gut erhaltene Fußabdrücke zeigen, wie drei Sauropoden-Dinosaurier im Wasser „laufen“, wobei sie nur ihre Vorderbeine benutzen. Die in einem Kalksteinbruch in der Glen Rose Formation in Texas entdeckte Dinosaurierfährte Coffee Hollow besteht aus drei parallelen Fährten, die in dieselbe Richtung führen.

Die Spuren sind seicht - nur wenige Zentimeter tief. Erstaunlicherweise hinterließen diese Dinosaurier nur mit ihrem Vorderfuß Spuren im Schlamm. Mit dem Hinterfuß hinterließen sie keine Spur eines Abdrucks.

Das Forschungsteam geht davon aus, dass die Schicht unter Wasser lag, als die Fußabdrücke entstanden. Die direkt darüber liegende Schicht, die auch die Fußabdrücke füllte, wies Rippelspuren auf. Diese wiederum müssen kurz danach vergraben worden sein, um sie zu zementieren, bevor sie ausgelöscht werden konnten.

Die Fährten passen gut zu den Dinosauriern, die sich vor etwa 4.500 Jahren durch das Wasser der Sintflut von Noah zogen und versuchten, trockenes Land zu finden.

Kurz nachdem sie ihre Vorderfußabdrücke hinterlassen hatten, wurden diese schnell von einer weiteren Sedimentschicht bedeckt, die die Interaktion der Sauropoden mit dem Wasser konservierte.

<https://bit.ly/36lrecV>

Briefe

Liebes TBC,

Ich danke Ihnen nochmals für alles, was Sie tun. Es wäre gut gewesen, den Berean Call zu kennen, als ich anfangs gerettet wurde. Ich hätte all die falschen okkulten Moden besser verstanden, die in die Gemeinden kommen, [die sie entschuldigen], indem sie zitieren: „Gott tut etwas NEUES“ und mit so vielen falschen Lehren und Lehrern durchkommen. NC (E-Mail)

Liebes TBC,

Mein Vater hat immer gesagt: „Ein Experte ist jemand, der immer mehr über immer weniger weiß.“ Einige scheinen heute so versierte Experten zu sein, dass sie alles über nichts wissen. Danke, Tom, für das, was Sie und Dave mit der Veröffentlichung von *The Seduction of Christianity* vor so vielen Jahren getan haben, um die Braut Jesu wachzurütteln für das, was sie bei sich guthieß. Seht auf, unsere Erlösung naht! CH (E-Mail)

Liebes TBC,

Ich weiß nicht genau, was Ihre Doktrin ist, aber Sie haben Recht, was die Pseudokirche betrifft. Die Ökumene soll den Glauben zerstören. Vielleicht interessiert Sie ein bestimmter Vers, Kolosser 2,23: „(welche zwar einen Schein von Weisheit haben, in eigenwilligem Gottesdienst und in Demut und im Nichtverschonem des Leibes, und nicht in einer gewissen Ehre), zur

Befriedigung des Fleisches.“ „eigenwilliger Gottesdienst“, selbstgemachte Religion, die von den Wünschen des menschlichen Willens bestimmt wird – was zu nichts führt! Diese Form der „Anbetung“ wird „durch das Ich“ vollzogen. L (E-Mail)

Grüße,

Vor Jahren war ich auf eurer Mailingliste und habe mich immer über den Newsletter gefreut und ihn mit anderen geteilt. Ihr habt mir wirklich viel beigebracht, und ich danke euch. Ich habe immer noch Kopien von Dave Hunts Artikel „Shameful Ironies – Schmachvolle Ironien“ (Februar 2006), auf den ich mich manchmal beziehe und den ich mit anderen teile. (Anonym)

An Tom und alle Mitarbeiter von Berean Call,

Wir danken Gott für Sie alle und beten jedes Mal für Sie, wenn wir unseren Berean Call Newsletter erhalten. Vor etwa 24 Jahren bat ich Jesus, mein Herr und Retter zu sein. Ein paar Jahre danach gab mir mein Bruder ein Exemplar von The Berean Call und ich abonnierte ihn. Wie andere Berean Call-Kritiker fand ich die meisten Artikel zu hart. Ein Artikel, den ich gelesen habe, hat mich so sehr verärgert, dass ich Ihnen sogar einen Brief geschrieben habe, an den ich mich auszugsweise erinnere: "Wie wäre es, wenn Sie etwas mehr Gnade und etwas

weniger Wahrheit zeigen würden?" oder so ähnlich.

Es ist erstaunlich, wie ein paar Jahre mehr, in denen man mit dem Herrn wandelt, einem die Augen öffnen können. Ich habe gelernt, dass ich zuerst mein Herz vor dem Herrn prüfen und sicherstellen muss, dass die Wahrheit, die ich sage, vom Geist geleitet ist. Wie Sie wissen, ist das keine beliebte Haltung. Es kommt zu Meidung und Verfolgung – sogar von bekennenden Gläubigen, aber wir wissen, dass wir standhaft und dem Herrn gehorsam bleiben müssen. Das ist unsere Freude. Wir lesen den Newsletter nun schon seit einigen Jahren und genießen die Artikel nicht nur, sondern werden durch sie ermutigt und sagen fast immer "Ja und Amen". CH (OR)

Liebes TBC,

Ich segne Sie alle dafür, dass Sie dem „Wort“ weiterhin treu bleiben – ohne Wenn und Aber. Möge der Heilige Geist Ihnen all die Kraft, Weisheit und Ausdauer geben, die wir alle bis zum Ende brauchen. MA (MT)

An die Mitarbeiter von Berean Call,

Ich danke Ihnen für Ihren gottgefälligen Standpunkt, den Sie immer zu Gottes Wort eingenommen haben. In diesen Tagen der politischen Korrektheit haben Sie immer die Korrektheit Gottes gezeigt, also „Danke!“ DH (MI)

TBC Notizen

2021 TBC-Konferenz: Der perfekte Sturm

Die Mitarbeiter und ich sind sehr gespannt darauf, wie sich der Inhalt der Konferenz entwickeln wird. Das Thema ist „Der perfekte Sturm“, d.h. was passiert, wenn verschiedene (unerwartete) Elemente zusammenkommen und eine kritische, gefährliche Situation schaffen, besonders auf hoher See. Es besteht kaum ein Zweifel daran, dass die Kirche diesem geistlichen Zustand ausgesetzt ist, da die Apostasie zunimmt.

Ein Vorteil der Online-Konferenz ist, dass wir zehn Redner haben! Wir

werden die persönlichen Begegnungen hier in Bend vermissen, aber wir hoffen, dass Sie diese Gelegenheit nutzen werden, um selbst eine Mini-Konferenz abzuhalten. Laden Sie Ihre Freunde, Ihre Familie, Ihre Bibelstudien-Gruppe oder Ihre Gemeinde ein, sich zu versammeln und die Inhalte, die wir anbieten, zusammen mit Ihrer Gemeinschaft zu genießen.

Um die Unterscheidungsfähigkeit im Leib Christi zu fördern, wird die Konferenz aus zehn Vorträgen bestehen, von denen jeder ein Thema behandelt,

das für das Erkennen der Irrlehren, die den Abfall ausmachen, von Bedeutung ist. Man kann auch den einzelnen Rednern Fragen stellen, die später in einer Fragerunde beantwortet werden.

Beten Sie bitte dafür, dass der Herr die Konferenz zu seiner Ehre und zur Erbauung all derer nutzt, die die Veranstaltung anschauen.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie auch die Webseite von TBC, <http://thebereancall.org/>. Sie finden dort unter anderem in der Rubrik „Store“ den Online Shopping Bereich mit dem vollständigen Katalog von TBC, wie auch die Deutschen Übersetzungen des TBC Rundbriefes, wenn auf der ersten Seite zu den Archives runterscrollen und auf unter dem Tab Newsletters auf *German* klicken.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Unrevidierten Elberfelder 1905 entnommen.

Kontakt: wolfgang.hemmerling@freenet.de